

Liebe Leser*innen,

im zweiten Newsletter unseres Projektes „Bildungsbausteine gegen antimuslimischen Rassismus“ beschäftigen wir uns mit einer zentralen gesellschaftlichen Auseinandersetzung, die in diesen Wochen vermehrt in den Schlagzeilen ist und die uns auch in unserem Projekt beschäftigt: die NSU-Terrorzelle und ihre strukturellen Verstrickungen. Außerdem berichten wir über unser Zusammentreffen mit einer Delegation aus Palästina im Rahmen des Programms „Weiterbildung international“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Wir freuen uns über Anmerkungen und wünschen eine anregende Lektüre.

NSU-Komplex auflösen!

Kurz vor der Urteilsverkündung im NSU-Prozess im Juli ist die Auseinandersetzung um die rechtsextreme Terrorzelle wieder stärker in den Mittelpunkt der öffentlichen Debatte gerückt – obwohl sowohl der Gerichtsprozess als auch große Teile der medialen Öffentlichkeit die strukturellen Hintergründe des jahrzehntelangen rechten Terrors gegen Nicht-Weiße konsequent ausblenden. Die Theorie der „drei Täter“ soll immer noch aufrecht erhalten bleiben, obwohl längst aufgedeckt ist – besonders durch den Aktivismus der Betroffenen selbst –, wie weit verzweigt das Netzwerk hinter ihnen ist. Dabei geht es nicht nur um die rechtsextremen Unterstützungsstrukturen selbst, sondern auch um die Verwicklung staatlicher Behörden. Und es gibt nicht nur den NSU, sondern dutzende weitere faschistische Gruppen, in einem Kontext normalisierter Gewalt gegen Migrant*innen und besonders Geflüchtete, der in den letzten Jahren wieder zugenommen hat.

In unserem Projekt setzen wir uns auch methodisch mit dem NSU auseinander und arbeiten gerade an der Entwicklung einer Methode zum NSU, zur rassistischen Logik

hinter den Taten, die sich gesamtgesellschaftlich beobachten lässt, und zur institutionellen und strukturellen Verstrickung des NSU. Ziel ist es, sowohl mit Jugendlichen als auch mit Multiplikator*innen Bildungsbausteine zu entwickeln, die methodisch vielfältig einige Aspekte des NSU-Komplexes erhellen können.

Literaturtipp

Juliane Karakayali u.a. (2017): Den NSU-Komplex analysieren. Aktuelle Perspektiven aus der Wissenschaft. Bielefeld: transcript *Edition Politik*.

In diesem Band werden wissenschaftliche Ergebnisse aus aktuellen soziologischen, kulturwissenschaftlichen, linguistischen sowie politik- und rechtswissenschaftlichen Forschungen vorgestellt. Die Beiträge analysieren zentrale Aspekte des NSU-Komplexes: darunter institutionellen Rassismus, migrantisch situiertes Wissen, Ausnahmezustand und „Collusion“ (Verstrickung von Behörden).

„Weiterbildung international: Palästina“

Unterstützt vom Regionalbüro Palästina der Rosa-Luxemburg-Stiftung machten sich im April 2018 Leitungsfiguren aus Universitäten, Hochschulen, Vereinen und NGOs aus der Region auf den Weg nach Berlin, um unter dem Motto „Weiterbildung international“ einen Austausch mit Akteur*innen der Erwachsenenbildung zu suchen. An einem Tag kamen sie mit Kolleg*innen des Bildungsteams Berlin-Brandenburg e.V. für einen dynamischen und interessanten Austausch zusammen. Nach einer Vorstellung des Projekts „Bildungsbausteine gegen antimuslimischen Rassismus“ gab es eine kollegiale Diskussion über den Islam in Deutschland und über die Bedeutung der Religion in Ramallah. Gerne hätten wir noch länger miteinander diskutiert.

